

PROTOKOLL über den XIII. Kongreß des ICSC

am 11. August 1976 in Bilbao (Spanien)

Vom ICSC waren anwesend: Herr Oskar Punschke und Gabor Vida die Mitglieder des Präsidiums. Die Herren Heinz Meurer - Präsident -, Johannes Pedersen -Vizepräsident- und Dr. Mojmir Svabensky -Generalsekretär/Schatzmeister- konnten dem Kongreß nicht beiwohnen und haben ihre Gründe dazu mitgeteilt.

Die folgenden Länder sandten ihre Vertreter: Bulgarien, BRD, Belgien, Niederlande, Ungarn, Spanien, Schweden, USA. Die übrigen Mitgliedsländer sandten keine Nachricht über ihre Abwesenheit.

1. Um 10.15 Uhr eröffnete das vom ICSC-Präsidenten beauftragte ICSC-Präsidiumsmitglied O. Punschke den Kongreß mit herzlichem Willkommensgruß an alle Delegierten. Er wünschte eine gute Zusammenarbeit und einen erfolgreichen Verlauf des Kongresses.

Im Anschluß daran gab er einige Informationen:

- a) die Mitteilung, daß der Präsident H. Meurer wegen Visaproblemen nicht anwesend sein kann. Es ist möglich, daß er am 14. August kommen wird;
 - b) daß der Generalsekretär-Schatzmeister Dr. M. Svabensky von seinem CSSR-Verband nicht die Möglichkeit erhalten hat, um in Bilbao anwesend zu sein;
 - c) daß der Vizepräsident J. Pedersen vor einiger Zeit dem ICSC-Präsidium die Niederlegung seiner Funktion aus persönlichen Gründen mitteilte;
 - d) daß Herr Mustakerski (Bulgarien) heute am 11. August seinen 38. Geburtstag feiert. aus diesem Anlaß er die besten Wünsche aussprach. Vom Spanischen Verband wurde ihm eine Aufmerksamkeit überreicht.
2. Der Präsident des „Comite Español de Deportes“, Herr Penacoba ließ die Delegierten willkommen und wünschte allen einen angenehmen Aufenthalt in Spanien sowie einen guten Verlauf des Kongresses.
 3. Herr Punschke teilt mit, daß einige Punkte der Tagesordnung wegen Abwesenheit des geschäftsführenden Ausschusses nicht durchgenommen werden können, da die betreffenden Unterlagen und Dokumente noch nicht vorliegen, und zwar: 4b, 7, 9a bis c. Zu Protokollführern wurden Herr Dr. Földi und Herr G. Westerveld vorgeschlagen, womit alle Anwesenden einverstanden waren.
 4. Zu Mitgliedern der Mandatsprüfungskommission wurden gewählt die Herren Dr. Földi und van Perlstein. Wegen Nichtanwesenheit des Generalsekretärs-Schatzmeisters und des Präsidenten kann die Revisionskommission (Niederlande—BRD—DDR und als Reserve Dänemark) ihre Tätigkeit nicht aufnehmen. Herr van Perlstein schlug vor, daß die Revisionskommission ihre Arbeit anläßlich des III. Europacups 1977 in Den Haag nachholen soll oder wenn dies nicht möglich

ist dann beim Kongreß 1978. Der Kongreß stimmte dem Vorschlag zu.

5. Herr Punschke teilte mit, daß die Übergabe der Auszeichnungen an die Sieger und Teilnehmer der Fernschachturniere nicht vollständig erfolgen kann, da sich die Diplome und Urkunden beim ICSC-Präsidenten, Herrn Meurer, befinden. Er nannte lediglich die Turniersieger zufolge des ICSC-Mitteilungsblattes, Folge 44. Er übergab den Delegierten der betreffenden Länder die Siegerpokale mit den besten Glückwünschen und der Bitte, die Pokale den Siegern weiterzureichen.

Herr Westerveld gibt kurze Informationen betreffs des Korrespondenzschachs 1975—77. Alle Klubmannschaftsleiter sollen die Ergebnisse oder Reklamationen direkt an Herrn Westerveld als Leiter der Klubturniere mitteilen. Herr Arnold fungiert als Leiter der Einzelturniere.

6. Herr van Perlstein teilte im Auftrage der Mandatsprüfungskommission mit, daß die Vollmachten der Delegierten geprüft wurden und nannte folgende Aufstellung:

Bulgarien = N. Mustakerski	2 Stimmen
BRD = O. Punschke	2 Stimmen
Niederlande = R. van Perlstein und G. Westerveld	2 Stimmen
Schweden = R. Holmstedt	2 Stimmen
Spanien = J. L. Penacoba u. F. Grau Lach	2 Stimmen
Ungarn = J. Gelencser und Dr. Földi	2 Stimmen
	<u>12 Stimmen</u>
ICSC = O. Punschke u. Gabor Vida je 1 =	2 Stimmen
	<u>14 Stimmen</u>

O. Punschke informierte den Kongreß über eine Mitteilung des ICSC-Präsidenten H. Meurer, wonach die USA und Frankreich alle Aufnahmeformalitäten erfüllt haben. Die Abstimmung ergab die einstimmige Aufnahme der beiden Länder als Mitglieder des ICSC. E. Ladner (USA) und H. Claeys (Belgien) können am Kongreß als Gäste teilnehmen, da ihre Vollmachten nicht vorlagen.

8. O. Punschke (BRD) schilderte in kurzen Worten nochmals die seit dem XII. Kongreß 1974 geleistete umfangreiche Tätigkeit des ICSC-Präsidiums. Der ausführliche Bericht wurde bereits im Mitteilungsblatt, Folge 48 veröffentlicht.

Die WM 1974 in Fredericia (Dänemark) ist gut verlaufen bis auf einige organisatorische Probleme, die von verschiedenen Delegierten vorgetragen wurden. Die Herausgabe des ICSC-Mitteilungsblattes mußte vorübergehend eingestellt werden infolge ungenügender Mitarbeit. Daher wurden an alle Präsidiumsmit-

glieder konkrete Aufgaben verteilt. Herr Punschke appellierte an alle Mitgliedsländer um regelmäßige Zusendung von Schach-Informationen und Zeitschriften, vor allem aus Skandinavien. Die Redaktionskommission soll später neugebildet werden. Es wird versucht, daß Herr Dr. Svabensky auch nach seinem Ausscheiden als Generalsekretär als Mitarbeiter der Redaktionskommission verbleibt.

Das ICSC umfaßt zur Zeit 18 Mitgliedsländer. Nachdem die USA und Frankreich beigetreten sind, sind es 20 Länder. Mit Island laufen noch Verhandlungen. Mit der FIDE besteht ein guter Kontakt und es werden regelmäßig Informationen ausgetauscht. Damit werden unsere Beziehungen zur FIDE ständig gefestigt.

Herr Vida (Ungarn) informiert über seine Gespräche mit dem Verband in Rumänien betreffs der rückständigen Mitgliedsbeiträge. In Rumänien existiert ein anderes Organisationssystem. Rumänien versicherte bei dem Gespräch, daß die Beitragsrückstände baldigst geregelt werden.

Er bedauert, daß verschiedene Länder die Statistik-Formulare nicht an ihn zurückgesandt haben.

Er gab einen Überblick über die Länder, in denen Frauen aktiv Schach spielen: Polen, Bulgarien, BRD, DDR, Großbritannien, Dänemark, Niederlande. Zu dem vorgesehenen I. Internationalen Schachturnier 1977 in Bulgarien wird empfohlen, daß Bulgarien auch die Kosten für den Begleiter übernimmt und die Zahl der Spielerinnen je Land auf maximal 2 erhöht wird. Herr Mustakerski (Bulgarien) billigt den Vorschlag und wird ihn zur Entscheidung an seinen Verband weiterleiten.

Es wird weiterhin debattiert, daß das I. Internationale Frauenschachturnier 1977 in Bulgarien zur gleichen Zeit wie die Sommerspiele des CISS 1977 in Rumänien stattfinden solle. Die Delegationen der Länder können somit zusammen reisen und sparen finanzielle Mittel.

Herr Punschke (BRD) ist der Meinung, daß das vorgesehene Frauenturnier in Bulgarien nicht offiziell als „Weltmeisterschaft“ anerkannt werden könne, sondern als I. Internationales Frauenturnier. Die Länder können mit 1 oder mehreren Frauen teilnehmen.

Herr Gelencser (Ungarn) empfiehlt beim Europacup mit einer 5er Mannschaft zu spielen. Herr Punschke erwidert darauf, daß das nicht International üblich wäre sondern nur 4er oder 6er Mannschaften.

Herr Gelencser (Ungarn) und Ladner (USA) bitten um Information über die Auslosung bei WM-Turnieren. Herr Punschke (BRD) erläutert, daß das gastgebende Land nur dann mit 2 Spielern an der Einzelweltmeisterschaft teilnehmen kann, wenn die Meldungen eine ungerade Teilnehmerzahl ergeben. Alle Einzelheiten stehen im ICSC-Reglement. Die Auslosung in Bilbao am 3. 8. 76 sei nicht ganz richtig vorgenommen worden.

Herr Holmstedt (Schweden) fragt, wenn der 2. Spieler des gastgebenden Landes die WM gewinnt, was sei dann die Konsequenz? Herr Punschke: der 2. Spieler ist dann der Sieger.

Herr Mustakerski (Bulgarien): Falls der Weltmeister und der aus diesem Lande 2 spielberechtigte Spieler bei der WM beide 90% erreichen, dürfen in diesem Falle beim nächsten WM-Turnier beide mit je 2 Spielern teilnehmen? Herr Punschke: das steht geordnet im ICSC-Reglement. Bis heute ist ein solcher Fall nicht eingetreten.

Herr Holmstedt (Schweden): Beim II. Europacup 1975 in Göteborg haben zwei Länder ihre Anmeldung kurzfristig zurückgezogen. Er ist der Meinung, daß die beiden Länder Norwegen und Finnland die Kosten der Hotelreservierung tragen müßten. Herr Punschke: das sei auch seine Meinung.

Herr Holmstedt (Schweden): Werden die Organisations- und Hotelkosten der WM-Turniere auch in dem Finanzbericht des ICSC ausgewiesen? Herr Punschke: Das ist eine reine Angelegenheit des veranstaltenden Landes.

Herr Penacoba (Spanien): Bei der WM 1972 in Leipzig hat der spanische Teilnehmer ohne Wissen des Spanischen Verbandes teilgenommen und zwar auf eigene Kosten. Er bittet darum, daß das ICSC künftig nur Spieler mit Genehmigung ihres Verbandes teilnehmen läßt.

10. a) Behandelt würde der Antrag des Präsidiums, solchen Ländern die mehr als 2 Jahre mit der Beitragszahlung im Rückstand sind, die „Ruhende Mitgliedschaft“ zuzusprechen. Ein solches Land erhält auf den Kongressen kein Stimmrecht und kann an Weltmeisterschaften, Internationalen Turnieren, Länderkämpfen und Klubwettkämpfen nicht teilnehmen. Das Land erhält die vollen Rechte erst nach Regelung der bisherigen Beitragsschulden. Nach zehnjähriger ruhender Mitgliedschaft wird die Mitgliedschaft im ICSC automatisch gestrichen. Der Kongreß stimmte dem Antrag zu.
- b) Herr Punschke empfiehlt die Vertagung des Präsidiums-Antrages „Neue Beitrags- und Gebührenordnung“ auf den nächsten Kongreß 1978. Bei dem jetzigen Kongreß können keine Neuwahlen erfolgen, sondern erst 1978. Dieser Umstand wirkt sich kostensparend aus und daher könne der Antrag für die nächsten zwei Jahre vertagt werden. Der Kongreß stimmte dieser Empfehlung zu.
- c) Griechenland hat den Mitgliedsbeitrag letztmalig für das Jahr 1969 entrichtet und wird ab solort als „Ruhendes Mitglied“ geführt.
11. a) Die BRD, vertreten durch O. Punschke, legte die schriftliche Bestätigung ihres Verbandes vor betreffs Übernahme der VIII. Welt-Mannschaftsmeisterschaft 1978. Es bestehe die Absicht, diese Veranstaltung im Mai oder September in Oberammergau durchzuführen. Einige Delegierte empfahlen die Durchführung Anfang Juli, da dies wegen der Urlaubszeit günstiger wäre. Der Kongreß billigte die Durchführung der WM 1978 in der BRD.
- b) Herr Holmstedt (Schweden) erinnerte daran, daß Norwegen beim Kongreß 1974 Antrag auf Übernahme der VII. Welt-Einzelmeisterschaft 1980 gestellt hat. Herr van Perlstein (Holland) bemerkte, daß für den Fall des Ausscheidens Norwegens als Bewerber, Holland bereit sei, die VII. WEM 1980 zu übernehmen.
- c) Entsprechend den, in der Diskussion erteilten Empfehlungen billigte der Kongreß die Durchführung des I. Internationalen Frauen-Schachturniers des ICSC 1977 in Bulgarien.
- d) Der III. Europacup des ICSC für Nationale Clubmannschaftsmeister wird mit Zustimmung des Kongresses für 1977 nach Holland vergeben.

Herr Westerveld (Holland) erläuterte, daß das Turnier Ostern 1977 in Den Haag stattfinden soll und verteilte die entsprechenden Einladungsschreiben an alle Delegierten und sprach ihnen schon jetzt ein herzliches Willkommen aus.

12. Herr Punschke bemerkte, daß die Tagesordnung damit erschöpft sei. Mit Worten des herzlichen Dankes an die Spanischen Organisatoren und alle Delegierte für deren Anwesenheit und ihre Mitarbeit schloß er den XIII. ICSC-Kongreß und wünschte allen ein Wiedersehen 1978 in der BRD.

Enschede (Holland), den 16. 9. 1976

Protokollant:

G. Westerveld (Holland)

Dr. Földi (Ungarn)